Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 1: Bürobauten = Immeubles de bureaux = Office buildings

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

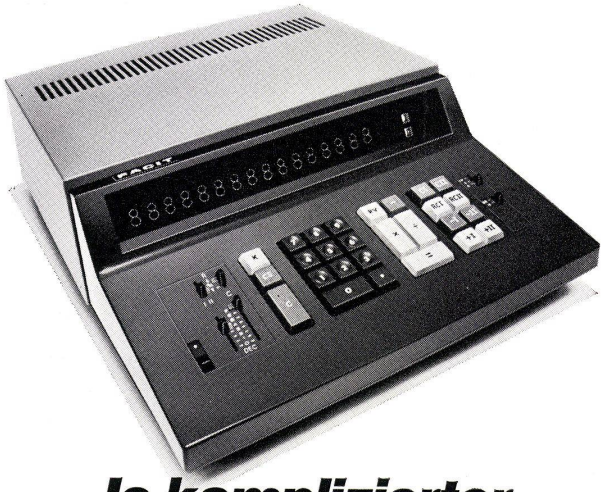
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Je komplizierter das Rechenproblem, desto mehr haben Sie an der FACIT 1132!

Die FACIT 1132 ist unser Spitzenmodell. Speziell gebaut zum einfachen Lösen schwieriger Rechenprobleme.

Die FACIT 1132 bewährt sich bestens bei Konstruktionsberechnungen in der Technik, wissenschaftlichen Berechnungen, statistischen Berechnungen (Sie können u. a. Standardabweichungen berechnen), komplizierter Lohnabrechnung und Fakturierung, etc.

All diese komplizierten Berechnungen sind möglich, weil die FACIT 1132 u. a. zwei Speicherwerke für positive und negative Speicherung, Zusatzspeicher als Postenzähler, konstanter Faktor und Divisor, programmierbare Komma-Automatik, programmierbare Auf- oder Abrundung, Quadratwurzel-Automatik und einfaches Potenzieren bietet. Rechenkapazität 16×16 Stellen, Anzeige 16 Stellen. Nullenmaskierung.

Möchten Sie sehen, wie einfach die FACIT 1132 Ihre Rechenprobleme löst?

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns, damit wir eine unverbindliche Vorführung vereinbaren können. Oder verlangen Sie unsere Dokumentation.

FACIT

Zürich, Löwenstrasse 11, Tel. 051/27 58 14
Basel, Steinenvorstadt 33, Tel. 061/23 54 88
Bern, Seftigenstrasse 57, Tel. 031/46 10 31
Genf, 7, rue Versonnex, Tel. 022/36 72 66
Lausanne, 3, rue Traversière, Tel. 021/358161
St. Gallen, Marktplatz 25, Tel. 071/22 49 33
Verkauf auch durch die Fachgeschäfte

Ankündigung

Städtebau im Kapitalismus

Die Sozialistische Hochschulgruppe veranstaltet dieses Wintersemester in der Universität Zürich eine Vortragsreihe «Städtebau im Kapitalismus», für die folgende Veranstaltungen vorgesehen sind:
20. Januar: Diskussion mit Lucius Burckhardt (untere Mensa);
27. Januar: Ein weiterer Vortrag über den Strickhof (untere Mensa);
3. Februar: Diskussion über den Strickhof (untere Mensa);
10. Februar: Ein Jurist, Ist mit unserem Bodenrecht eine vernünftige Stadtplanung möglich? (untere Mensa);
17. Februar: Diskussion mit dem Juristen (untere Mensa);
24. Februar: Hans G. Helms: Guerrilla-Strategie in Groß-Städten (untere Mensa);
25. Februar: Diskussion mit Hans G. Helms (untere Mensa).
Die Vortragsreihe ist öffentlich. Vorträge und Diskussionen beginnen jeweils um 20 Uhr. Unkostenbeitrag 2 Franken.

Neue Wettbewerbe

Gußglaswettbewerb

Die Gußglashütten in der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Gußglaswerbung, Düsseldorf, veranstalten einen Ideenwettbewerb, der folgende Aufgaben umfaßt: 1. Weiterentwicklung der heute bekannten Anwendungsmöglichkeiten des Gußglases in konstruktiver, technischer, gestalterischer und funktionaler Hinsicht. 2. Findung neuer Anwendungsmöglichkeiten für das Gußglas unter Berücksichtigung seiner technologischen Eigenschaften. Wettbewerbsbereich: Bundesrepublik Deutschland, Österreich und Schweiz. Teilnahmeberechtigt sind alle Studierenden, die an einer technischen Hochschule, Ingenieurschule, Werkkunstschule oder -akademie, Kunstschule oder -akademie oder an einer Bautechnikerschule eingetragen sind und bis zum Abgabetermin ihr Abschlußexamen noch nicht erreicht haben. Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften ist erlaubt. Jeder Teilnehmer oder jede Teilnehmergruppe kann zu beiden Aufgaben je einen Entwurf einreichen. Es werden nur Einsendungen in deutscher Sprache angenommen. Preisgericht: Professor Dr.-Ing. B. Gockell, Technische Hochschule Braunschweig; Professor Dr.-Ing. J. Joedicke, Universität Stuttgart; H. Krehl, Redaktor der «Architekturwettbewerbe», Stuttgart; Dipl.-Ing. E. Schneider-Weßling, Architekt, Köln; Dipl.-Ing. G. Hochbrügge, Architekt, Spiegelglas- und Gußglas-Verkaufs-GmbH, Köln; J. Prokot, Werbeleiter, Düsseldorf; Dr.-Ing. H. Spiekermann, Technische Kommission Gußglas, Düsseldorf-Gerresheim. Preissumme für jede Aufgabe je DM 12 500.–. Für Ankäufe in beiden Gruppen stehen außerdem DM 5000.– zur Verfügung. Gesamtsumme der Preise und Ankäufe somit DM 30 000.–. Abgabe der Entwürfe: 2. Februar 1971, Preisgericht ab 26. Februar 1971 in Düsseldorf, Ausstellung ab 5. März 1971, Eröffnung mit Einführungsvortrag eines Fachpreisrichters. Dauer der Ausstellung etwa 2 Wochen. Wettbewerbsunterlagen kostenfrei bei Gußglaswerbung, D-4 Düsseldorf, Haus der Glasindustrie, Couvenstraße 4.

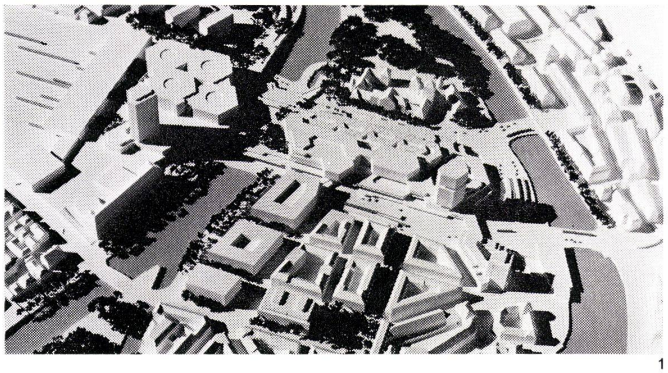
Primarschulhaus und Schwimmsportanlage der Viertelsgemeinde Bolligen

Teilnahmeberechtigt an diesem Projektwettbewerb sind alle im Amtsbezirk Bern mindestens seit 1. September 1969 niedergelassenen sowie die in der Gemeinde Bolligen heimatberechtigten Fachleute. Architekten im Preisgericht: Fr. Gerber, N. Hans, H. Reinhard, A. Wasserfallen (Stadtbaumeister, Zürich) sowie H. Lienhard und E. Zahnd als Ersatzmänner. Für sechs oder sieben Preise stehen Fr. 32000.– zur Verfügung, für Ankäufe Fr. 5000.–. Ablieferungstermin 26. Februar 1971. Zu projektieren sind: 13klassiges Primarschulhaus für etwa 400 Schüler, 2 Turnhallen, Hallenbad und Freibad. Abzuliefern sind: Lageplan 1:500, Etappenplan 1:500, Pläne 1:200, Modell 1:500, Kubaturberechnung, Flächenberechnung, Bericht. Die Unterlagen können beim Bauinspektorat, Bolligenstraße 113, 3065 Bolligen, eingesehen und gegen eine Kaution von Fr. 50.– bezogen werden.

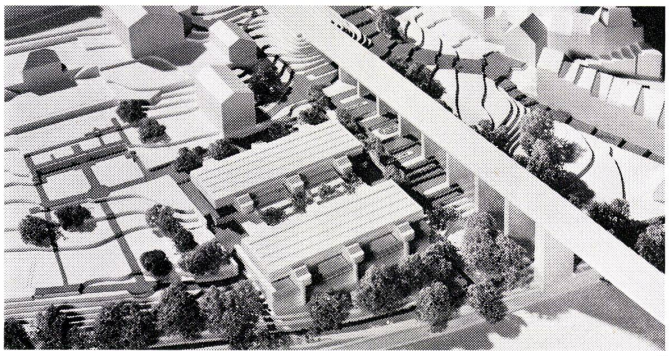
Entschiedene Wettbewerbe

Hauptbahnhof Zürich

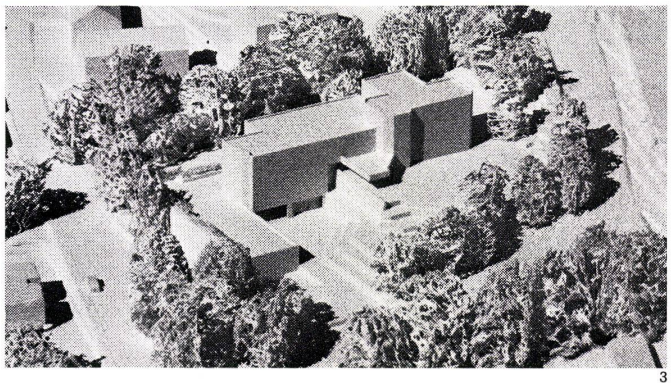
Im Ideenwettbewerb für die Neugestaltung des Areals des Zürcher Hauptbahnhofes wurden 57 Projekte eingereicht, die nun in der zweiten Novemberhälfte vom Preisgericht unter dem Vorsitz von Dr. h.c. Otto Wichser, Präsidenten der Generaldirektion SBB, beurteilt wurden. Nach der Unterzeichnung des Juryprotokolls über die beschlossene Rangfolge, die Festsetzung der Preis- und Ankaufssummen sowie die Empfehlung an den Auslober ergab die Öffnung der Umschläge für die prämiierten und angekauften Projekte folgende Verfasser:
1. Preis: Max Ziegler, Arch. BSA/SIA, Zürich, Mitarbeiter Djordje Stefanovic und Ernst Vogt, Architekten; 2. Preis: H. Rauber, dipl. Arch. SIA, A. Riklin, dipl. Arch. ETH/SIA, und J. Montalta, Architekt, Zürich, Mitarbeiter P. Putova, dipl. Architekt; 3. Preis: Walter Vogelsanger, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, Hohl & Bachmann, Architekten, Zürich, Mitarbeiter Stucki & Hofacker, Ingenieurbüro, Zürich; 4. Preis:



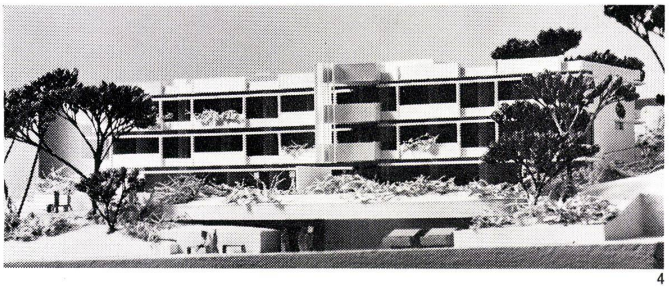
1



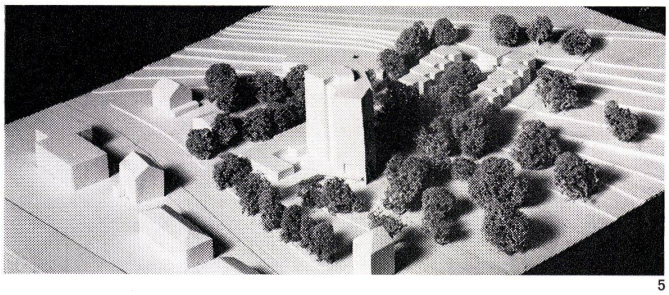
2



3



4



5

1
Hauptbahnhof Zürich. 1. Preis: Max Ziegler, Zürich. Mitarbeiter Djordje Stefanovic und Ernst Vogt.
2
Schulzentrum «Pfaffechappe» in Baden. 1. Preis: Hans Bader in Firma E. Dinkel & Hans Bader, Niederrohrdorf und Solothurn.
3
Primarschulhaus im Zopf, Adliswil. 1. Preis: Lorenz Moser, Zürich. Mitarbeiter Ernst Schumacher.
4
Alterssiedlung in Worb. 1. Preis: W. Kißling und R. Kiener, Bern.
5
Altersheim in Goldach. 1. Preis: Rolf Bächtold und Arthur Baumgartner, Goldach. Mitarbeiter Emil Isoz.

W. Gantenbein, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich, Brandenberger & Ruosch, dipl. Ing. ETH, Zürich, Mitarbeiter Architektur André Stein, Niklaus Amsler, Gret Anderegg, Peter Astfalck, Gottfried Bölsterli, Urs Rüfenacht, Mitarbeiter Betriebs- und Verkehrsplanung Anton Lagger, Demetrios Papristides, Adrian Bär, Mitarbeiter verkehrstechnische Beratung Karl Dietrich, Konrad Meier; 5. Preis: Theo Hotz, Architekt, Zürich, Mitarbeiter W. Wäschle; 6. Preis: Ueli Roth, Arch. ETH/SIA, Planer Haward Mud, Zürich, Walter Schindler, Arch. SIA, Zürich, Mitarbeiter Peter Keller, Arch. ETH, und Fritz De Quervain, Architekt, Zürich; 7. Preis: Farner & Grunder, Industriearchitekten, Zürich, Mitarbeiter Arnold Winzer, Hans Kohmann; 8. Preis: Ruedi Fraefel, Spreitenbach; 9. Preis: Peter Weber, Architekt, Wald ZH; 10. Preis: Nicolas Hosch, Arch. FSAI, Jörg Affentranger, dipl. Ing. ETH/SIA, Peter Bachmann, dipl. Ing. ETH/SIA, Andreas Bruns, dipl. Arch. SIA, Arlesheim, und Albert Schaller, Architekt, Basel; 11. Preis: Walter R. Hunziker, dipl. Arch. SIA, dipl. Städteplaner MCP, Peter W. Gygax, dipl. Arch. ETH/SIA, Jacques Richter, dipl. Verkehrsingenieur SVI, Henri L. Perrin, Ing. ETH, Zürich. Ankäufe: Jacqueline und Benno Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. ETH, Zürich; Stutz & Schliep, Architekten, Zürich; Burckhardt, Architekten SIA, Gaß & Boos, Architekten BSA/SIA, Ingenieurbüro A. Aegerter & Dr. O. Boßhardt AG, Basel; Jakob Schilling, dipl. Arch. SIA/SWB, Ralph Bänziger, dipl. Arch., Claudia Bänziger, dipl. Arch., Gottfried Derendinger, dipl. Architekt., François Veillard, cand. Arch., Ingenieurbüro Friedrich Preisig SIA, Zürich, Mitarbeiter Eduard Rohner und Willi Bleichenbacher; Hans Dreher, dipl. Arch. SIA/SWB, Johanna Lohse, Klaus Schuldt, Demetrios Yannakopoulos, Zürich; Werner Felber, Alois Linke, Giorgio Morandini, Luzern, Mitarbeiter Peter Siegenthaler; Hermann Maßler, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich, Mitarbeiter: Paul Beck, dipl. Techn. HTL; Mario Botta, Giovanni Buzzi, Aurelio Galfetti, Christina Göckel, Marco Krähenbühl, Flora Ruchat, Luigi Snozzi, Ivo Trümpy, Architekten, Renzo Lucchini, Pietro Martinelli, Ingenieure, Gruppo Architetti Associati, Lugano-Pregassona, Mitarbeiter Silvano Caccia, Architekt.
Die öffentliche Ausstellung der Projekte findet vom 13. bis 31. Januar 1971, im Schießstand Albisgüetli, Üetlibergstraße 331 in Zürich, statt.

Schulzentrum «Pfaffechappe» in Baden

23 eingereichte Entwürfe. Urteil:
1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans Bader, in Firma E. Dinkel & Hans Bader, Niederrohrdorf und Solothurn; 2. Preis: Kurt Kräuchi, Gebenstorf, Mitarbeiter Hugo Wirtz, Brugg; 3. Preis: F. Joe Meier, in Firma Richner & Bachmann, Inhaber Jul Bachmann, Aarau; 4. Preis: Urs Burkard, Adrian Meyer, Max Steiger, Baden, Mitarbeiter Roland Keller; 5. Preis: Hermann Eppler, Luca Maraini, Turgi; 6. Preis: Walter Wurster, Nußbaumen, Mitarbeiter Ernst Stocker, Beth Mergenthaler; 7. Preis: Dolf Schnebli, Agno, Mitarbeiter Robert Matter; Ankauf: Franz Scherer, in Architektengemeinschaft Appenzeller, Noser, Scherer, Zürich, Mitarbeiter Firat Öncü, Zürich.

Primarschulhaus im Zopf in Adliswil

22 Entwürfe. Urteil:
1. Preis: Lorenz Moser, Mitarbeiter Ernst Schumacher; 2. Preis: Bruno Späti, Zürich; 3. Preis: Georges C. Meier, Zürich, Mitarbeiter E. Dudli; 4. Preis: Peter Schürer, Adliswil; 5. Preis: Bruno Gerosa, Zürich; 6. Preis: Benedikt Huber, Zürich, Mitarbeiterin Martha Huber-Villiger, Hermann Zimmer; Ankäufe: H. Zangger, Adliswil; A. Dindo und J. Angst, Adliswil, Mitarbeiter H. Honegger; B. Podkubosek-Iseli, Adliswil; H. Müller und P. Nietlispach, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, die drei höchstklassierten Preisträger zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen.

Alterssiedlung in Worb

In einem auf sechs eingeladene Architekten beschränkten Wettbewerb hat das Preisgericht (Architekten H. Müller, Burgdorf; J. P. Decoppet, Bern; R. Widmer, Bern) folgenden Entscheid getroffen:
1. Rang (Empfehlung zur Weiterbearbeitung): W. Kißling und R. Kiener, Bern; 2. Rang: P. Rahm, Worb und Bern, Mitarbeiter J. P. Schwaar, Bern.

Altersheim in Goldach

15 Entwürfe. Urteil:
1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Rolf Bächtold und Arthur Baumgartner, Goldach, Mitarbeiter Emil Isoz, St. Gallen; 2. Preis: F. A. Bereuter, Rorschach; 3. Preis: Buck & Walder, Rorschach; 4. Preis: Pfister & Weißer, St. Gallen; 5. Preis: F. Böniger, St. Gallen, Mitarbeiter J. Hotz, St. Gallen.

Schulhausanlage «Stägenbuck» für Primarschule und Oberstufe in Dübendorf

Unter 26 Entwürfen traf das Preisgericht folgenden Entscheid:
1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Ueli Zimmermann, Dübendorf; 2. Preis: Peter Stutz, Winterthur; 3. Preis: Walter Schindler, Zürich, Mitarbeiter Alex Eggimann; 4. Preis: Oskar Bitterli, Zürich, Mitarbeiter Bruno Odermatt; 5. Preis: Hans Seeger, Dübendorf, Mitarbeiter Walter Bertschinger, Robert Schmid; 6. Preis: Urs Kasser und Hanspeter Bucher, Dübendorf; 7. Preis: Hans Müller und Erich Bandi, Zürich; 8. Preis: Daniel Bertin, Wallisellen, Mitarbeiter Kurt Utz; Ankäufe: Livio Lenzi und Flavio Vella, Zürich/Brüttisellen; René Noser, Egg (Architektengemeinschaft R. Appenzeller, R. Noser, F. Scherer), Mitarbeiter Ertaç Öncü; Wolfgang Stäger, Zürich.

Ortsplanung in Horw

Im Wettbewerb um die Gestaltung des Ortskerns von Horw haben 19 Teilnehmer aus der Zentralschweiz ihre Vorschläge eingereicht, die nach gründlicher Vorprüfung vom Preisgericht bewertet wurden. Dieses sprach den ersten Preis Fritz Hodel, Arch. FSIA, Kastanienbaum, zu; den zweiten Preis erhielt das Büro Luzern des Atelier Inter-

national d'Architecture, Paris, den dritten Architekt Thomas Meyer, von Luzern, in Florenz. Der Wettbewerb sollte nicht nur ein generelles Konzept für Gestaltung und Charakter des Horwer Ortskerns, sondern auch Vorschläge für die Verkehrsgestaltung sowie für den Standort einzelner Bauten und Gebäudegruppen ergeben. Bei der Beurteilung der Projekte wirkten neben der Einwohnergemeinde Horw die Korporation, der Kanton, die Kirchgemeinde, die PTT, die Schulbehörde und der Gewerbeverein mit. Das neue Zentrum wird in Anlehnung an das bestehende Dorf seinen Platz erhalten und die Verbindung vom alten Dorfteil zum geplanten zentralschweizerischen Technikum und Ennethorw in bestmöglicher Weise herstellen.

Künstlerischer Schmuck am Rathaus Winterthur

Die Winterthurer Künstler und einige Eingeladene hatten Gelegenheit, sich in einem Wettbewerb für den künstlerischen Schmuck des Rathauseinganges zu messen. Unter 21 eingegangenen Entwürfen bedachte das Preisgericht (U. Widmer, Stadtpräsident, Frau K. Furrer, H. Affeltranger, Dr. E. Huggenberger, Dr. H. Keller, K. Keller, K. Landolt, R. Spoerli, O. Müller) folgende Arbeiten mit Preisen:

1. Preis: Maja von Rotz, Männedorf;
2. Preis: Heinz Müller-Tosa, Zürich;
3. Preis: Ruth Zürcher, Forch;
Ankäufe: Martin Schwarz, Winterthur; Werner Bruggmann, Winterthur.

Liste der Photographen

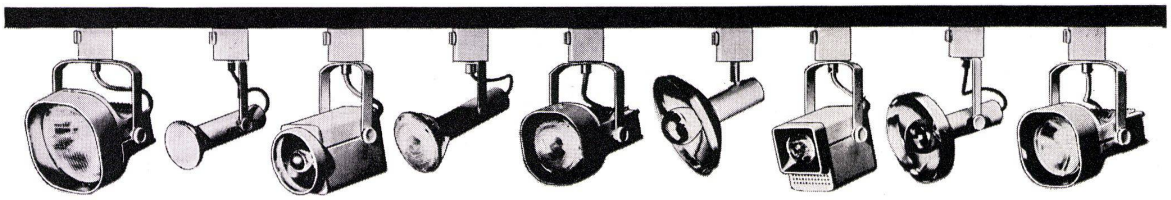
Photograph	
Bernsen's International Press Service	Forum
John Donat, London	Foster Associates
Richard Einzig, London	Foster Associates
Photo Garnade, Cambridge	Forum
Handford Photography, London	Foster Associates
H. Heidersberger, Wolfsburg	Walter Henn; F. W. Kraemer
Photo Heltay	Mihály Kubinszky
O. Pfeifer, Luzern	Hans U. Gübelin
Tim Street-Porter, London	Foster Associates
The Council of Industrial Design, London	Forum
Uvaterv Fotolaboratoriuma	Mihály Kubinszky
Edwin Wenger, Zürich	Forum

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Unsere Bauschreiner sind vor allem Bauschreiner.

Sie sind Fachleute, die mit einem modernen Maschinenpark denkbar rationell arbeiten. Das erlaubt uns nicht nur erstklassige Arbeit zu leisten, sondern auch günstige Preise zu offerieren.

LIENHARD SÖHNE AG
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelschreinerei
Harmonikatüren
Holzetuis
8038 Zürich,
Albisstrasse 131
Telefon 051/45 12 90



ERCO Lichtsystem

Das ERCO-Lichtsystem
ist ein Universal-Programm von Lichtschienen, Strahlern und Deckeneinbau-Leuchten.
Das ERCO-Lichtsystem
löst optimal und lichttechnisch richtig zahlreiche Beleuchtungsprobleme.
Das ERCO-Lichtsystem
gibt Architekten die Möglichkeit, mit Licht zu gestalten.

Neuenschwander + Co.
8048 Zürich
Badenerstrasse 808 Telefon 051/62 07 04

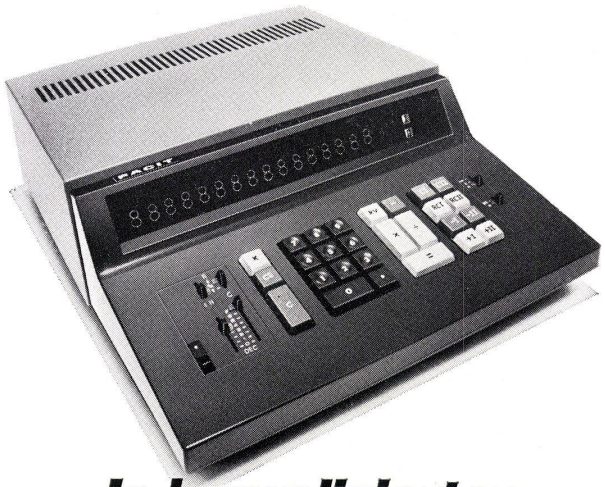
Coupon 1 Bitte senden Sie uns den Katalog
Name ..... Adresse .....

Wettbewerbe (Ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
16. Jan. 1971	Überbauung Aarestraße in Thun	Stadtverwaltung Thun und Direktion der eidgenössischen Bauten	sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1969 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern haben oder in Thun heimatberechtigt sind.	Okt. 1970
29. Januar 1971	Kantonsspital Münsterlingen	Regierungsrat des Kantons Thurgau	sind die mindestens seit 1. Januar 1970 im Kanton Thurgau niedergelassenen Architekten und selbständig erwerbenden Fachleute.	Nov. 1970
1. Febr. 1971	Alterswohnbauten in Aarau	Gemeinderat der Stadt Aarau	sind Architekten, die ihren Büro- oder Wohnsitz seit 1. Januar 1970 im Bezirk Aarau haben oder dort heimatberechtigt sind.	Okt. 1970
1. Febr. 1971	Überbauung Wallisellenstraße in Zürich	Stadtrat von Zürich	sind die in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1969 niedergelassenen Architekten.	Okt. 1970
2. Febr. 1971	Gußglaswettbewerb	Die Gußglashütten in der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Gußglaswerbung Düsseldorf	sind alle Studierenden, die an einer technischen Hochschule, Ingenieurschule, Werkkunstschule oder -akademie, Kunstschule oder -akademie oder an einer Bautechnikerschule eingetragen sind und bis zum Abgabetermin ihr Abschlußexamen noch nicht erreicht haben.	Jan. 1971
26. Febr. 1971	Primarschulhaus und Schwimmsportanlage der Viertelsgemeinde Bolligen	Gemeinde Bolligen	sind alle im Amtsbezirk Bern mindestens seit dem 1. September 1969 niedergelassenen sowie die in der Gemeinde Bolligen heimatberechtigten Fachleute	Jan. 1971
1. März 1971	Alters- und Pflegeheim auf der «Herdschwand» in Emmenbrücke	Bürgergemeinde Emmen	sind alle in der Gemeinde Emmen heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten und Bautechniker.	Okt. 1970
30. April 1971	Gemeindehaus	Politische Gemeinde Zumikon	sind alle Architekten, die in den Gemeinden Zumikon, Küsnacht, Maur oder Zollikon niedergelassen sind oder die das Bürgerrecht von Zumikon besitzen.	Dez. 1970
19. Mai 1971	Geschäfts- und Wohnzentrum in Perugia (Italien)	Stadt Perugia	sind alle Architekten und Ingenieure der Welt, die eine Bescheinigung einer Berufsorganisation oder einer zuständigen Behörde über ihren Status vorweisen können.	Okt. 1970

Auslieferungsstellen im Ausland
Distributeurs à l'étranger
Obtainable abroad at

Argentinien Carlos Hirsch, Libros-Laminas, Florida 165, Buenos Aires
Australien Jervis Manton Proprietary Ltd., 190 Bourke Street, Melbourne C. 1 – H.C. Walker, Rich & Co., 149 Castlereagh Street, Sydney
Brasilien Carlos Rohden, CX. Postal 5004, São Paulo
England Swiss Publicity Office, 61 Woodland Rise, London N. 10
Stobart & Son Ltd., 29 New Bridge Street, London E.C. 4
London Art Bookshop, 72 Charlotte Street, London WIP 2 AJ
Frankreich Libraire d'art ancien et moderne, Vincent, Fréal & Cie, 4, rue des Beaux-arts, Paris VI
Griechenland Architectoniki, 10 Panepistimiou Street, Athens
Holland Architectura + Natura, Prinsengracht 150, Amsterdam-C
Meulenhoff-Druna N.V., Beulingstraat 2, Amsterdam-C
Indien Globe Publication, A-65, Nizamuddin East, New Delhi – 13
Books India, P.O. Box 550, Bombay 1 (BR)
Continental Books, P.O. 1298, Bombay 1, BR
Israel Weiss' Subscriptions, 1, Jabtinsky St., Tel Aviv
Italien Libreria Salto, Via V. di Modrone 18, Milano
Japan The Tokodo Shoten Ltd., Nakouchi-Building, 1–5, Nihonbashi-Tori, Chuo-ku, Tokyo
Kolumbien "Arquitécnica", Ed. Peláez Hermanos 408, Apartado Aéreo 543, Barranquilla
"Arquitécnica", Carrera 0, 23–33, Of. 201, Apartado Aéreo 5380, Bogotá 1
"Arquitécnica", Carrera 1, 17–33, Apartamento 26, Cali
Luis Antonio Puin Alvarez, Calle 14, No. 7–33, Of. 507, Apartado Aéreo 6995, Bogotá
Mexiko Central de Publicaciones SA, Avenida Juarez 4, Mexico 1 D.F.
Neuseeland N. Hamilton-Baker, G. P. O. Box 721, Wellington
Peru The Interamerican Subscription Agencies, Apartado Postal 3590, Lima
Portugal Alberto Hargreaves Da Costa Macedo, Rua de Oliveira Monteiro 823, Porto
Spanien Centropress, S.L., Calle Génova 23, Madrid (4)
Uruguay Libreria Neulaender, Rio Branco 1231, Montevideo
USA Wittenborn & Co., 1018, Madison Ave., nr. 79 St., New York 21, N.Y.
Venezuela Gustavo Hernandez O., Apartado 363, Caracas



Je komplizierter das Rechenproblem, desto mehr haben Sie an der FACIT 1132!

Die FACIT 1132 ist unser Spitzenmodell. Speziell gebaut zum einfachen Lösen schwieriger Rechenprobleme.

Die FACIT 1132 bewährt sich bestens bei Konstruktionsberechnungen in der Technik, wissenschaftlichen Berechnungen, statistischen Berechnungen (Sie können u. a. Standardabweichungen berechnen), komplizierter Lohnabrechnung und Fakturierung, etc.

All diese komplizierten Berechnungen sind möglich, weil die FACIT 1132 u. a. zwei Speicherwerke für positive und negative Speicherung, Zusatzspeicher als Postenzähler, konstanter Faktor und Divisor, programmierbare Komma-Automatik, programmierbare Auf- oder Abrundung, Quadratwurzel-Automatik und einfaches Potenzieren bietet. Rechenkapazität 16×16 Stellen, Anzeige 16 Stellen. Nullenmaskierung.

Möchten Sie sehen, wie einfach die FACIT 1132 Ihre Rechenprobleme löst?

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns, damit wir eine unverbindliche Vorführung vereinbaren können. Oder verlangen Sie unsere Dokumentation.

FACIT

Zürich, Löwenstrasse 11, Tel. 051/27 58 14
Basel, Steinenvorstadt 33, Tel. 061/23 54 88
Bern, Seftigenstrasse 57, Tel. 031/46 10 31
Genf, 7, rue Versonnex, Tel. 022/36 72 66
Lausanne, 3, rue Traversière, Tel. 021/358161
St. Gallen, Marktplatz 25, Tel. 071/22 49 33
Verkauf auch durch die Fachgeschäfte

Quartierplanung Criblet in Freiburg

In diesem Ideenwettbewerb hat das Preisgericht zwölf Entwürfe (neun Verfasser) beurteilt. Ergebnis:
1. Preis: Martin-Heinrich Burckhardt, in Firma Burckhardt Architekten, und Mitarbeiter, Basel; 2. Preis: Martin-Heinrich Burckhardt und Mitarbeiter, Basel; 3. Preis: Magdalena Raußer, Bern; 4. Preis: Annen, Siebold und Siegle, Genf, Mitarbeiter M. P. Gygax, ferner Balzari, Blaser, Schudel, Ingenieure, Bern; 5. Preis: Hohl & Bachmann, Biel; 6. Preis: Pierre Zoelly, Zürich, und Georges J. Haefely, La Chaux-de-Fonds, Mitarbeiter Michel Waeber, Freiburg. Die Teilnehmer konnten je zwei Lösungen einreichen, mit und ohne Erhaltung der aus dem Ende des 17. Jahrhunderts stammenden Bauten (insbesondere des Hôpital des Bourgeois). Das Preisgericht kam zum Schluß, daß die Erhaltung des Hôpital des Bourgeois wünschbar wäre, jedoch eine vollständige Rekonstruktion der durch spätere Veränderungen beeinträchtigten Altbauten an der Rue de Romont nach sich ziehen müßte; dies kann kaum in Frage kommen. Deshalb sollte ein lebendiges und neuzeitliches Stadtquartier zwischen dem Bahnhof und der Altstadt geschaffen werden. Das Preisgericht beantragt, daß die Quartierplanung in Zusammenhang mit dem Verfasser der mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichneten Entwürfe weiterbearbeitet werden soll, unter Berücksichtigung der im Bericht enthaltenen Empfehlungen. Bei diesem Wettbewerb, an dem Bewerber aus den Kantonen Freiburg, Waadt, Wallis, Genf und Bern teilnehmen konnten, handelte es sich um eine interessante und städtebaulich wichtige Aufgabe. Es erstaunt immerhin, daß sich nur neun Projektverfasser beteiligten, und mehr noch, daß fünf von acht zusätzlich eingeladenen Architekten auf ihre Teilnahme zu einem derart späten Zeitpunkt verzichteten, daß sie nicht ersetzt werden konnten. Gründe hierfür können möglicherweise darin gesehen werden, daß mehrere andere Wettbewerbe gleichzeitig liefen, daß der Freiburger Wettbewerb ein schwieriges Problem darstellte und daß bei einem Ideenwettbewerb kein Ausführungsauftrag in sicherer Aussicht steht.

Alterssiedlung in Lyß

17 Entwürfe. Ergebnis:
1. Preis: G. und H. Götschi-Holenstein, Mitarbeiter A. Ernst; 2. Preis: W. Kißling und R. Kiener, Bern; 3. Preis: W. Rigert, Lyß, Mitarbeiter W. Durrer, J. Schwab; 4. Preis: Dr. E. Knupfer, Zürich, Mitarbeiter Herbert und Siegfried Schertenleib, Hans Günthard; 5. Preis: Zschokke & Riklin, Aarau, Mitarbeiter Vladimir Ferancik; 6. Preis: Flurin Andry, Biel, und Georg Habermann.
Das Preisgericht empfiehlt, die mit dem 1., 2. und 6. Preis ausgezeichneten Verfasser mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Die Ausstellung ist geschlossen.

Stadthaus Brugg

Die Gemeinde hat einen Projektwettbewerb auf Einladung durchgeführt. Beurteilt wurden neun Entwürfe mit dem Ergebnis:
1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): C. Paillard und P. Lehmann, Zürich; 2. Preis: Walter Moser, Zürich, Mitarbeiter: Ralph und Claudia Bänziger; 3. Preis: Franz Hafner, Brugg, in Firma Hafner und Räber, Zürich; 4. Preis: Fredi Liechti, Windisch, Mitarbeiter Heinz Zimmermann.
Jeder Teilnehmer wurde fest entschädigt. Die Ausstellung ist bereits geschlossen. Architekten im Preisgericht waren: H. Zaugg, Olten, W. Hertig, Zürich, M. Pauli, Zürich, Ersatzpreisrichter: E. Straßer, Brugg.

Projektwettbewerb für ein Schulungszentrum in Burgdorf BE entschieden

Im Projektwettbewerb für ein Schulungs- und Ausbildungszentrum für Behinderte wurden 13 Entwürfe fristgerecht eingereicht, von denen sieben in die engere Wahl gelangten. Das Preisgericht entschied wie folgt: 1. Preis: Hans-Chr. Müller, dipl. Arch. SIA; Mitarbeiter Peter Zaugg, Burgdorf (mit der Empfehlung zur Weiterbearbeitung); 2. Preis: Lorenz Simon, Arch. HTL, Münchenbuchsee; 3. Preis: Alfred Doebeli, dipl. Arch. ETH/SIA, Biel; 4. Preis: Adrian Keckeis, dipl. Arch. SIA; Mitarbeiter H. U. Hofer, Arch. HTL, Hans Kappeler, Arch. HTL, Burgdorf; 5. Preis: E. R. Bechstein, dipl. Arch. SIA; Mitarbeiter H. Zesiger, Architekt, Burgdorf; 6. Preis: Res Wahlen, dipl. Arch. SIA, Burgdorf.

Sekundarschule und Evangelische Primarschule in Rapperswil-Jona

Das Preisgericht hat unter 17 Projekten folgenden Entscheid getroffen:
1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Rolf-Gregor Zurfluh, Jona; 2. Preis: Felix Schmid, Rapperswil; 3. Preis: Hans Zehnder, Siebnen, Mitarbeiter Peter Eggenberger; 4. Preis: Peter Uster, Männedorf, in Firma Peter Uster und René Wagner, Zürich; 5. Preis: Herbert Oberholzer, Rapperswil; Ankauf: Blöchlinger und Schwarzenbach, Uznach, Mitarbeiter D. Schloemp; Ankauf: Kurt Federer, Rapperswil, Mitarbeiter Eugen Federer, Alphons Diener, Francesco Maggi, Albert Metzger, Adolf Spruit, Urs Thoma. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Berichtigungen

Heft 12/1970, Seiten 438/39: Mitarbeiter von Erich Schneider-Weßling bei der Planung des Einfamilienhauses in Wuppertal-Barmen waren Heinrich P. Hachenberg, Arch. BDA, und Jost-Henner Schwedes, Architekt, sowie Frau Ellen Birkelbach, Innenarchitektin BDIA.
Heft 1/1971, Chronik, Seiten I 14/15: Der Artikel «L'industrialisation de la construction» (Ausstellung an der ETH Lausanne) wurde von Fredy Grazioli, Lausanne, verfaßt.